

*Th. D. Lovis Söhne, Akt.-Ges., Heiligenstadt.

Gegründet: 12./2. 1923; eingetr. 16./9. 1923. **Gründer:** Fabrikant Heinrich Lovis sen., Heinrich Lovis jun., Heiligenstadt; Frau Marie Hornemann, geb. Lovis, Homburg v. d. H.; Fräulein Elisabeth Lovis, Betriebsleiter Wilhelm Lovis, Heiligenstadt. Fabrikant Heinrich Lovis sen. bringt als Sacheinlage in die Gesellschaft ein das Vermögen der Firma Th. D. Lovis Söhne, Papierfabrik, in Heiligenstadt, nebst Holzschleiferei derselben Firma in Herzberg a. Harz, nebst Ländereien und Berechtigung. Der Übernahmepreis ist auf M. 11 960 000 festgesetzt, zu dessen Berechtigung Fabrikant Heinrich Lovis sen., Heiligenstadt, 996 St.-Aktien zu M. 10 000, 200 Vorz.-Aktien zu M. 10 000 zum Nennbetrag, also insgesamt M. 11 960 000 in Aktien erhält.

Zweck: Übernahme u. Fortführung der bisher unter der Firma Th. D. Lovis Söhne, Heiligenstadt, betriebenen Papier- u. Pappenfabrik u. der in Herzberg a. Harz betriebenen Holzschleiferei, sowie Handel mit Papieren u. Pappen aller Art.

Kapital: M. 12 Mill. in 1000 St.-Aktien u. 200 Vorz.-Aktien zu M. 10 000, übere. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: ? **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Vorz.-Aktie 20fach. St.-Recht in best. Füllen.

Direktion: Fabrikant Heinrich Lovis sen., Wilhelm Lovis, Heiligenstadt.

Aufsichtsrat: Dir. K. G. Staab, Mühlhausen i. Th., Reg.-Baumstr. Joseph Hornemann, Homburg v. d. Höhe; Heinrich Lovis jun., Frl. Elisabeth Lovis, Heiligenstadt.

Gehring & Co. Akt.-Ges. in Hilden.

Gegründet. 23./6. 1922; eingetr. 23./9. 1922. **Gründer:** Deutsch-Niederländische Bank Akt.-Ges., Düsseldorf; Fabrikant Wilh. Gehring, Hilden; Rheinische Kartonnagen-Industrie G. m. b. H., Düsseldorf; Ehefrau Wilh. Gehring, Lydia geb. Schmitz, Cassel-Wilhelmshöhe; Eduard Müllensiefen, Düsseldorf.

Zweck. Übernahme des Handelsgeschäfts der Firma Rhein. Kartonnagen-Industrie G. m. b. H. und somit die Herstell. u. Vertrieb von Kartonnagen aller Art, die mittelbare oder unmittelbare Anteil. an Unternehm. derselben oder verwand. Art sowie deren Erwerb. Die Ges. ist berechtigt, Grundst. zu erwerben u. zu veräußern u. Zweigniederlass. im In- u. Auslande zu errichten.

Kapital. M. 700 000 in 700 Aktien à M. 1000, übere. von den Gründern zu 100%.

Geschäftsjahr. Kalenderj. **Gen.-Vers.** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht.** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1922. **Aktiva:** Betriebsmasch. Hilden, Barmen 1, elektr. Licht, Kraft, Wasser, Gas 1, Mobil. u. Betriebseinricht. 1, Fuhrpark 1, Material Hilden-Barmen 2 064 016, halbfert. Fabrikate 725 000, Rohmaterial 6 407 750, Kassa 124 463, Postscheck 250 346, Bank 8533, Arb.-Unterst.-F. 4493, Debit. abzügl. Rückstell. 486 040, Anteil. 1. — **Passiva:** A.-K. 700 000, Lohnrückstände 85 822, Krankenkassenrückstände 55 652, Steuer 165 923, Bankverbindlichkeit 1 013 999, Anzahl. auf erteilte Aufträge 3 890 560, Kredit. 255 364, Zs. 250 000, Reingewinn 3 563 326. Sa. M. 10 070 646.

Gewinn- u. Verlust-Konto. Debet: Gen.-Unk. 4 543 637, Anlage u. Reparatur 1 573 123, Abschr. 1 391 226, Gewinn 3 563 320. — Kredit: Vortrag 411 172, Rohgewinn 10 660 140. Sa. M. 11 071 312.

Dividende 1922. ?%

Direktion. Fabrikant Wilh. Gehring, Hilden.

Aufsichtsrat. Bankdir. Eduard Grosskortenhaus, Eduard Müllensiefen, Bürovorsteher Josef Cremer, Düsseldorf.

Schlesische Cellulose- und Papierfabriken, A.-G.

in **Hirschberg-Glennersdorf** i. Schles.

Gegründet: 1895. Fabriken in Cunnnersdorf, Lomnitz i. R., Jannowitz, Maltsch.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der früher unter der Firma „Schlesische Cellulose- und Papierfabriken, Ges. m. b. H.“ in Cunnnersdorf in Schlesien von dieser Ges. zu Cunnnersdorf und Lomnitz betriebenen Fabrikgeschäfte. 1898 Ankauf der Jannowitzer Papierfabrik von Schumann & Winkler. Die Ges. fabriziert Cellulose meist für den eigenen Bedarf. Die von ihr hergestellten Papiere sind in der Hauptsache satinierte und einseitig glatte Cellulosepapiere, Spinn- u. Sackpapiere, sowie gebleichte u. ungebleichte Pergamentpapiere, für die in der Mehrzahl Preiskonventionen bestehen.

Die Ges. besitzt a) in Cunnnersdorf eine Cellulose- u. Papierfabrik mit 2 Cellulosekochern von je 10 000 kg Inhalt, 3 Papiermasch. etc. Zum Betriebe gehört eine Wasserkraft mit 70 PS., Dampfkraft mit 1100 PS., eine Kesselanlage mit 1250 qm Heizfläche. Die bebaute Fläche beträgt ca. 4 ha. Die Fabrik hat Gleisanschluss (700 m Länge) an die Staatsbahn. Ferner gehört ihr ein an die Fabrik grenzendes Bauerngut, bestehend aus Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden u. ca. 30 ha Ackerland, welches z. Z. für die Zwecke der Ges. nicht gebraucht wird. Ferner ein in der Nähe der Fabrik belegenes Wohnhaus u. Garten mit